

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 206

Halver, Montag, 6. September 1954

1954

„Die EVG kommt so oder so!“

Adenauer: Situation ernst

Kanzler bietet nochmals die Hand - Keine Brückierung Frankreichs

Wl. Bonn, 5. September

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat am Samstag in einer außenpolitischen Rundfunkrede Frankreich nochmals die Hand geboten. Mit Nachdruck trat dabei der Kanzler der Auffassung entgegen, als enthalte das außenpolitische Fünf-Punkte-Programm der Bundesregierung, das am Donnerstag in einer Sondersitzung des Kabinetts auf der Bühlerhöhe beschlossen worden war und soviel Aufsehen erregte, in irgendeiner Form eine Ignorierung Frankreichs. „Die Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland ist das Fundament und die Voraussetzung jeder europäischen Einigung“, betonte der Kanzler ausdrücklich. Die EVG werde kommen, sei es in dieser oder jener Form.

Trotz der schlechten Aufnahme, die sein Interview mit der Londoner „Times“ in Paris gefunden hatte, wies der Kanzler in seiner Rundfunkrede nochmals auf den „eigenartigen Vorgang“ hin, den die Behandlung des EVG-Vertrages durch die französische Nationalversammlung darstelle. Er berief sich dabei auf die Äußerung des amerikanischen Außenministers Dulles, der erklärt hatte, es sei eine Tragödie, daß „sich der Nationalismus mit Unterstützung des Kommunismus in Frankreich so durchgesetzt habe, daß das ganze Europa gefährdet werde“.

Die jetzige Situation müsse mit großem Ernst, größter Vorsicht und aller Zurückhaltung betrachtet werden. Es gehe aber nicht an, daß das Schicksal Europas auf die Dauer von 100 französischen Abgeordneten bestimmt werde, die ihre Stimmen nach dem Kommando Moskaus abgaben. Der Kanzler bedauerte sodann, daß der SPD-Vorsitzende Ollenhauer sich unmittelbar nach Bekanntwerden der französischen Entscheidung gegen die EVG für eine baldige erneute Viererkonferenz mit der Sowjetunion ausgesprochen habe. Eine solche Forderung sei im gegenwärtigen Augenblick, in dem der Riß in der westlichen Front so deutlich zutage trete, in keiner Weise mit deutschen Interessen vereinbar.

Zum außenpolitischen Fünf-Punkte-Programm erklärte der Kanzler, mit vollem Bewußtsein habe die Bundesregierung durch dieses Programm wesentlich weitergehende Wünsche geltend gemacht, als es noch 1950, also vor Abschluß des Deutschlandvertrages, möglich gewesen wäre. Das deutsche Ansehen und der Einfluß der Bundes-

republik seien inzwischen so gewachsen, daß die Bundesregierung jetzt mit viel stärkerem Nachdruck auf der vollen deutschen Souveränität bestehen könne. Wenn namentlich in der französischen Presse im Zusammenhang mit dem Fünf-Punkte-Programm der Bundesregierung von einem „Wiederaufleben des deutschen Nationalismus und Militarismus“ gesprochen werde, so erwidere er darauf, daß die Bundesregierung bereit sei, die Wiederbewaffnung nur im Rahmen der fortzusetzenden Europa-Politik zu vollziehen und sich dabei, „auch wenn sie im Besitz der vollen Souveränität ist, die Beschränkungen in der Wiederbewaffnung aufzuerlegen, die eine Fortführung der europäischen Einigungspolitik erforderlich macht“.

Es sei „absoluter Unsinn“, wenn die SPD in der Nichterwähnung Frankreichs in dem Fünf-Punkte-Programm eine bewußte Brückierung Frankreichs sehe. „Kein verantwortlicher deutscher Politiker denkt an eine Isolierung oder gar Brückierung Frankreichs und ich insbesondere bin zutiefst davon überzeugt, daß eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland das absolut notwendige Fundament jeder Europa-Politik ist.“

Abschließend erklärte der Bundeskanzler, es sei nach wie vor notwendig, daß sich Europa einig und daß die Bundesrepublik und auch das wiedervereinigte Deutschland fest mit dem Westen verbunden bleiben. Im Interesse des Friedens in Europa und in der Welt sei es aber unerlässlich, daß Deutschland seinen Beitrag zur Verteidigung ohne jede Diskriminierung leiste. „Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft, sei es in dieser oder jener Form, wird kommen.“

Ollenhauer: Kanzler-Außerungen polemisch

SPD-Vorsitzender zur Adenauer-Rede

Wl. Bonn, 5. September

Der SPD-Vorsitzende Ollenhauer bezeichnete in einer Rede in Schleswig die Äußerungen des Bundeskanzlers über die außenpolitischen Forderungen der SPD als „polemisch“. Die ganze Kanzler-Rede sei nur ein Versuch, von seiner gescheiterten Europa-Politik zu retten, was noch zu retten ist.

Offenbar sei dem Kanzler an einer gemeinsamen Untersuchung der außenpolitischen Situation mit der SPD nichts gelegen. Am meisten müsse die Kritik des Kanzlers an der Haltung der französischen Regierung und des französischen Parlaments bedauert werden. Form und Inhalt dieser Kritik würden sich in Zukunft als die schwerste Gefährdung für ein freundschaftliches Verhältnis der beiden Länder erweisen.

Ollenhauer wies die Auffassung zurück, als habe die SPD die sofortige Einberufung einer Viermächtekonferenz mit Moskau verlangt. Es sei nichts dagegen einzuwenden, wenn die Westmächte erst einmal in Ruhe ihren Standpunkt klärten. Leider aber müsse man den Eindruck haben, als gebe der Bundeskanzler der Frage der

Kritik an Frankreich bedauerlich

Schaffung westdeutscher Divisionen den Vorrang vor der deutschen Wiedervereinigung. Hiermit werde sich die SPD nie und nimmer abfinden.

Der NWDR - wieder einmal unfair

Am Sonnabend hat Bundeskanzler Dr. Adenauer, zum ersten Mal nach den bestürzenden Ereignissen des Fehlschlags der Brüsseler Konferenz und der Ablehnung der EVG durch das französische Parlament, sich über die außenpolitische Lage geäußert. Im NWDR gab er um 18.30 Uhr der Öffentlichkeit eine Darstellung ihrer Entwicklung und ihres Ernstes. Diese Darstellung war maßvoll gehalten und wurde mit Ruhe und Zurückhaltung vorgetragen, selbst da, wo schärfere Kritik am Platze gewesen wäre.

Dr. Adenauer sprach als Regierungschef (und zugleich als Außenminister), er sprach als der verantwortliche Mann, der an der Brüsseler Konferenz teilgenommen und die Interessen Deutschlands zu vertreten hat, wofür ihm das überwältigende Votum der westdeutschen Bundesrepublikaner am 6. September des letzten Jahres das Vertrauen ausgesprochen hat. Man kann über den Kurs, der jetzt einzuschlagen ist, verschiedener Ansicht sein, aber nicht darauf kommt es uns hier an. Sondern auf die Tatsache, daß Dr. Adenauer, wie gesagt, als der verantwortliche Chef der deutschen Regierung Samstagabend eine wohlhabende außenpolitische Erklärung abgegeben hat, die ebenso bedachtsam zu hören und zu bedenken war.

Die Ansprache war um 18.55 Uhr beendet. Um 19 Uhr sandte der NWDR seinen Nachrichtendienst. Dieser begann mit einer Wiedergabe der Adenauer-Erklärung, die bis 19.05 Uhr dauerte. Sofort anschließend verlas dann der Sprecher eine wohlausegefeilte, längere Gegenerklärung der SPD.

Der harmlose Hörer fragt sich, wie der NWDR so schnell — innerhalb von 10 Minuten! — in den Besitz einer solchen Stellungnahme kommen, wie eine solche innerhalb von 10 Minuten ausgearbeitet werden kann? Denn die Adenauer-Erklärung war vorher nicht bekannt gewesen, und es ist wohl kaum anzunehmen, daß das Bundes-

kanzleramt sie dem Vorstand der Sozialdemokratischen Partei im Manuskript zur Verfügung gestellt hat, noch ehe die Sendung erfolgte. Bleibt also nur die Annahme, daß der NWDR selber den Text der Adenauer-Erklärung, bevor sie gehalten wurde, der SPD zur Verfügung gestellt hat.

Das ist etwas reichlich viel journalistische Fixigkeit! Doch — hier kam es dem NWDR ja gar nicht auf Fixigkeit an. Worauf es ihm ankam, darauf ist aus seinem bisherigen Verhalten in ähnlichen Fällen leicht zu schließen: er wollte die Erklärung Adenauers durch eine Gegenerklärung der SPD abschwächen. Er wollte sie um ihre Wirkung bringen.

Das ist nicht nur unfair, das ist auch politisch ebenso taktlos wie falsch. Adenauer sprach — abermals sei es gesagt —, nicht als Parteimann, sondern als Chef der Bundesregierung. Diesem muß es zustehen, daß eine von ihm abgegebene Erklärung sich erst einmal ruhig auswirken kann. Die an ihr interessierten Hörer sollten sie diskutieren und sich überlegen. Sie hätten sich schon selber eine Meinung bilden können. Der Zeitpunkt, die Gegenerklärung der SPD zu bringen, war dann beim nächsten Nachrichtendienst 21.45 Uhr gegeben. Aber gerade das wollte man nicht im Rundfunkhaus. Unter scheinheiliger Vorschützung demokratischer Gleichberechtigung brachte man die Gegenerklärung der SPD sofort nach der Adenauer-Erklärung, um diese ihrer Wirkung zu berauben.

Das ist eine tüble Mache und keine anständige Berichterstattung mehr. Das zeigt erneut, wie sehr der NWDR, selbstverständlich mit allen nötigen Mäntelchen und Vorsichtsmaßnahmen, im einseitig parteipolitischen, in diesem Fall im sozialdemokratischen Fahrwasser segelt. Es ist höchste Zeit, daß ein unabhängiger Sender in Nordrhein-Westfalen das Monopol des NWDR endlich bricht.



Der erfolgreichste deutsche Reiterverein, der RV Westbevern, konnte beim 16. Provinzialturnier der ländlichen Reit- und Fahrvereine in Hamm zum dritten Male die Provinzialstandarte gewinnen. Unser Bild zeigt links die Reiter aus Westbevern und rechts die Mannschaft des RV Greven, die Zweite wurde, bei der Siegerehrung.

SPORTTELEGRAMM

Vierter Mercedes-Sieg durch Fangio in Monza - Großer Tag für NSU auf der Eilenriede - Silberlorbeer für Europameisterin Ursula Happe HSV seit einem Jahr erstmals wieder Spitzenreiter - Im Westen nur noch 1. FC Köln ohne Minuspunkt - Überraschungen im Süden - Nur Heimsiege im Südwesten

Große Schlußkundgebung des Katholikentages

Farbenprächtiges Bild auf dem Festgelände — Frings: Ein einig Volk von Brüdern

ho. Fulda, 5. September

Auf über 300 000 wurde die Menschenmenge geschätzt, die am Sonntag an dem Pontifikalamt des apostolischen Nuntius in Deutschland, Aloysius Münch, und an der farbenprächtigen, feierlichen Schlußkundgebung auf dem fahnenumsäumten Festgelände des 76. Deutschen Katholikentages in Fulda teilnahm.

Als in feierlichem Zuge fast der gesamte Episkopat Deutschlands mit dem Nuntius und den deutschen Kardinälen Frings und Wendel sowie

dem englischen Kardinal Griffin eine hohe Treppe herniederstieg und sich an dem von vielen Bannern umstellten Altar versammelte, stach das helle Kardinalsrot langer Schleppen leuchtend von dem Bischofsschwarz und dem Violett der Prälaten sowie den Priestern in weißem Rochett mit schwarzem Kragen ab. Kirchenfahnen und Flaggen vieler Städte des gesamten Deutschlands flatterten im Winde.

Die große Kundgebung am Nachmittag, wurde vom Präsidenten des Katholikentages, Bundesarbeitsminister Storch, eröffnet. Storch erklärte, daß die deutschen Katholiken dem Frieden der Welt dienten, wenn sie die Wiedervereinigung Deutschlands und die Einigung Europas unter Opfern erstrebten.

Der Papst entbot in einer besonderen Botschaft allen Teilnehmern, insbesondere den von ostwärts erschienenen, seinen väterlichen Gruß. Sie seien aufgerufen, für die Unbedingtheit der katholischen Wertung des christlichen Glaubens und für seine Wirklichkeitsgeltung in allen Bereichen des Lebens Zeugnis abzulegen in einfacher, allem Luxus, aller Verschwendung, aller Ueberbetonung des Materiellen abholden christlichen Lebensführung. Bundesarbeitsminister Storch verlas Grußworte des Bundespräsidenten Heuß und des Kanzlers Adenauer.

Der apostolische Nuntius Münch unterstrich die Verbundenheit des Heiligen Bonifatius mit dem Papsttum, die heute noch als Geist unendlicher Treue und kostbare Erbe von den deutschen Katholiken gepflegt werde. Er erliehe Gottes Segen, damit Deutschland einig und darum im Herzen ungeteilt für Christus Zeugnis ablegen könne. Kardinal Frings, der am Samstagabend die deutschen Katholiken und alle deutschen Anliegen der Fürbitte der Gottesmutter geweiht hatte, schloß den Katholikentag mit den Worten: „So wollen wir einander die Hände reichen, ein einig Volk von Brüdern, einig in unserem Herrn Jesus Christus, der unser aller Haupt ist“.

Eines der augenfälligsten Begleitmerkmale dieses Katholikentages, der unter dem Motto „Ihr sollt mir Zeugen sein“ stand, war der Kontakt zwischen den Deutschen aus Ost und West. Rund 20 000 Menschen kamen offiziell aus der Sowjetzone, aber fast ebenso viele kamen unangemeldet. Die Bevölkerung in Fulda und Umgebung rückte eng zusammen und alle Besucher wurden, außer den Jugendlichen, in Privatquartieren untergebracht. 25 000 große und ebenso viele kleine Geschenkpakete mit Lebensmitteln wurden in wochenlanger Arbeit in Fulda gepackt und an sie ausgegeben. Jeder Besucher aus der Sowjetzone erhielt noch kostenlose Unterbringung, kostenlose Verpflegung und ein Geldgeschenk.

USA-Aufklärer vor Sibirien abgeschossen

dmf. Washington, 5. September

Das amerikanische Verteidigungsministerium teilte am Sonntag mit, daß ein amerikanisches Aufklärungsflugzeug am Sonnabend über dem Japanischen Meer, etwa 70 km von der sibirischen Küste entfernt, von zwei Düsenjägern angegriffen und abgeschossen worden ist. Neun Ueberlebende wurden geborgen. Bei den Düsenjägern soll es sich um Flugzeuge sowjetischer Bauart vom Typ MIG 15 gehandelt haben.

Die USA haben in der Nacht zum Montag Protest gegen den Abschluß des Flugzeuges durch zwei sowjetische Düsenjäger erhoben. In der Note heißt es: „Die USA-Regierung protestiert gegen diesen mutwilligen und unprovizierten Angriff“.

In politischen Kreisen der USA hat der Zwischenfall große Empörung verursacht. Der republikanische Fraktionsführer im Senat, Knowland, forderte sogar den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion.

Singen ist gesund

Sie fühlen sich matt, abgespannt, erledigt? Singen Sie ein Lied und lassen Sie die Patentmedizin getrost verstauben! Fröhliche Menschen wissen das: gern und Nichtsängern ist vielen Musiklehrern auf Singen ist gesund.

Der Unterschied zwischen dem Appetit von Sängern und dem von Nichtsängern ist, dass der Appetit von Sängern ein Lied und der von Nichtsängern ein Kettenschnitt ist. Der verstorbene Professor Philip Arnes aus Durham rühmte den Sängern seines Knabenchores den „Appetit von Pferden und die Verdauung von Straßen“ nach. Es ist eine Art Kettenreaktion. Durch die verstärkte Tätigkeit der Unterleismuskeln, durch das Zurückwerfen des Kopfes und die tiefe Atmung wird eine erhöhte Menge Sauerstoff aufgenommen, was den Blutkreislauf anregt und den Stoffwechsel fördert.

Einer der ersten, die den wohltätigen Einfluß des Singens auf den Körper entdeckten, war der französische Komponist Gretry. „Ich fühlte meinen Puls mit drei Fingern“, schrieb er, „und sang eine Arie, deren Tempo genau dem Pulsschlag entsprach. Darauf sang ich eine glücklichere Arie in einem schnelleren Tempo. Dabei spürte ich deutlich, wie mein Puls rascher oder langsamer ging und sich dabei den Tempi der neuen Arie anglich.“

Das Singen verleiht ein allgemeines Wohlbefinden und ist nicht anstrengend. Singen kostet nichts. Wir alle sollten täglich eine Viertelstunde unsere Gesundheit fördern und aus voller Brust ein Liedchen singen.

Herold

Halver

Sommerwetter lockt Badegäste

Die letzten sommerlichen Tage haben den Betrieb in unserem schönen Strandbad merklich ansteigen lassen. Zahlreiche Freunde des nassen Sportes nutzen die Gelegenheit, um in diesem an Badewetter so armen Sommer noch einige schöne Tage in Luft und Sonne zu verbringen. Dementsprechend war auch am vergangenen Wochenende der Betrieb recht lebhaft. Hoffen wir, daß diese Badesaison und damit das gute Wetter noch einige Zeit anhält.

Diesmal 21 Eheschließungen

Im Monat August hatte das Halversche Standesamt alle Hände voll zu tun, um dem Andrang der Heiratslustigen nachzukommen. Es gab einen richtigen kleinen Run um den Hafen der Ehe. Nicht weniger als 21 Paare schlossen im vergangenen Monat den Bund fürs Leben. Sicherlich haben bei dieser ungewöhnlichen Hochflut die steuerlichen Vergünstigungen mitgespielt, die bis zum Ablauf des Monats August gültig waren. Nun, wer will es den jungen Paaren verdenken, daß sie von ihnen noch rechtzeitig Gebrauch machen wollten?

Mit wertvollen Anregungen zurück

Vom Verbandstag der Laienspieler in Duisburg, am vergangenen Wochenende, kehrten auch die Mitglieder der Volksbühne Halver 1899 mit mancherlei neuen Anregungen zurück. Im Rahmen des Verbandstages kamen zahlreiche wichtige Fragen aus dem Bereich ihrer kulturellen Arbeit zur Sprache, die sich in Halver fruchtbringend auswirken werden.

In die Tiefe gestürzt

Bei der Anlegung einer neuen Telefonleitung in der Vömmelbach ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Einer der Masten brach und riß einen Telefonarbeiter in die Tiefe. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu, die seine sofortige Ueberführung in das Lüdenscheider Krankenhaus erforderlich machten.

Beim Reitturnier in Wipperfurth beteiligt

Am Reit-, Spring- und Fahrturnier des Wipperfurth Vereins nahm vom Halverschen Reiterverein Horst Reuner teil. Im Ausscheidungsspringen zum Jagdspringen am Samstag erreichte er null Fehler, gestern hatte er mit zweimaligem Abreißen leider Pech. Im Dressurreiten der Klasse A belegte er den 5. Platz.

Schalksmühle

Ein neues Sammelbassin

In der oberen Klagebach ist das Wasserwerk nun damit beschäftigt, ein neues Sammelbassin herzurichten. Dieses Bassin, welches oberhalb des ersten Teiches der Lauenscheider Mühle entsteht, soll die Wassermassen für die ebenfalls dort zu errichtende Pumstation sammeln, die das Wasser in den großen, nun fast fertiggestellten Druckbehälter in Heedfeld pumpt. Die Arbeiten der Rohrverleger schreiten ebenfalls weiterhin gut fort. Zur Zeit wird der Abschnit Efringhausen verlegt.

Unsere Geburtstagswünsche

Ihren 75. Geburtstag kann morgen Witwe

Neuartiger Versuch geglückt

Den Korbweiden gefällt es in Rönsahl

Darum gedeihen sie auch in unserem Klima — Die erste größere Plantage

Am Westeingang des Dorfes Rönsahl zieht sich, auf eine lange Strecke die Bundesstraße begleitend, der große Park des Hauses Buchholz hin. Seit ungefähr zwei Jahren ist nun der heutige Besitzer, Herr Hermann Buchholz, auf den Grünstreifen des Parkes eine Korbweidenpflanzung anzulegen.

Trotz der Skepsis erfahrener Bauern wagte er den Versuch, denn es ist der erste in unserem rauhen Klima, eine größere Plantage mit Korbweiden zu züchten. Und die vielen tausende schlanker rotbrauner Gärten scheinen dem Besitzer Recht zu geben.

Freilich, so erzählte er, habe sein Großvater, Karl Aug. Buchholz, schon in den neunziger Jahren in Goqarten Korbweiden angepflanzt. Der Erfolg blieb aber wegen der schlechten Beschaf-

Volksturner gaben sich ein Stelldichein

Glanzvolles Abendsportfest in Schalksmühle

Außerordentlich guter Besuch auf dem Jahnplatz — Ein buntes Leben und Treiben

Der Schalksmühler Turnverein führte am vergangenen Sonnabend auf dem schönen Jahnplatz ein Abendsportfest durch, das sich eines außerordentlich guten Besuches erfreute. Die Volksturner von der Lenne und von der Volme, aus Lüdenscheid, Hagen und aus Wetter gaben sich ein Stelldichein und erzielten zum Teil beachtliche Leistungen. Die Ausrichtung durch den Schalksmühler Turnverein war mustergültig und ausgezeichnet vorbereitet.

Nach den Begrüßungsworten des Oberturnwartes Hugo Nolte entwickelte sich ein buntes Leben und Treiben. Die Läufe nahmen selbstverständlich das größte Interesse der Zuschauer in Anspruch, wobei beachtliche Zeiten erzielt wurden. Turnschwester Nitschke erreichte im 100-m-Endlauf die beachtliche Zeit von 12,6 Sek., Holtschmidt, Werdohl, sprang 1,81 m hoch und Trozowski, Werdohl, erreichte im Weitsprung 6,54 m. Hier sprang der 40-jähr. Kirchhoff vom ausrichtenden Verein noch 6,20 m weit und wurde damit zweiter Sieger. Sehr gut auch die Leistungen der Vertreter vom LTV 61, die sehr zahlreich vertreten waren und zum Teil große Erfolge errangen. Lorenz erreichte im Kugelstoß 13,07 m und Krägeloh, Schalksmühle, im Speerwurf 52,40 m. Werthmann, Werdohl, lief seinen 1500-m-Lauf in bestechender Form.

Bei den Frauen war neben Nitschke die jugendliche Schalksmühlerin Uschi Bender in einer

ausgezeichneten Verfassung, sie sprang 5,10 m weit und erreichte im Kugelstoß die Weite von 9,60 m.

Sehr zahlreich waren die Jugenddisziplinen besetzt, wobei festgestellt werden konnte, daß der Nachwuchs in allen Vereinen schon ausgezeichnete Leistungen zu vollbringen vermag.

Nach Ablauf des Programms dankte Oberturnwart Nolte nochmals allen aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren fairen und tadellosen Einsatz. Der Schalksmühler Turnverein hat mit dieser Veranstaltung wiederum bewiesen, daß er durchaus berechtigt ist, derartige Abendsportfeste auf der Höhe des Volmetales durchzuführen.

Die Ergebnisse bei den Männern

100 m: 1. Schneider, Werdohl; 2. Rohrmann, Werdohl; 3. Gies, LTV 61; 4. Otto VfL Hagen.

400 m: 1. Fastenroth, Halver; 2. Hoppe, Wetter; 3. Tiemann, LTV 61.

Hausratshilfe immer noch nicht gezahlt

BvD-Ortsgruppe Halver legt Beschwerde ein

Am kommenden Sonntag auch in Halver „Tag der Heimat“ — Heimatabend der Jugendgruppe

Am Samstagnachmittag führte die Ortsgruppe Halver des Bundes vertriebener Deutscher im Lokal Mödler ihre Mitgliederversammlung durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ausführlich das Sozialwerk der Ortsgruppe, die mehr als 200 Mitglieder umfaßt, behandelt. In Form von Frage und Antwort stand ferner der Lastenausgleich auf dem Programm der Tagesordnung.

Weiter wurde eine Resolution gefaßt, wonach die Ortsgruppe in Altena geschlossen eine Beschwerde einlegt. Diese soll sich dagegen wenden, daß die zweite Rate der Hausratshilfe — im Gegensatz zu anderen Ländern der Bundes-

republik — den alten Leuten von 70 Jahren und darüber bisher immer noch nicht ausgezahlt wurde.

Auch die Gestaltung des „Tages der Heimat“ am kommenden Sonntag wurde behandelt. Er soll an diesem Tage um 14.30 Uhr am Ehrenmal auf dem Halverschen Friedhof durchgeführt werden. Am Vorabend will die Ortsgruppe im Strandbad Herpine einen Heimatabend veranstalten, der von der Jugendgruppe gestaltet wird.

Mit einer lebhaften Aussprache wurde die Versammlung abgeschlossen.

Zwischen Rade und Kräwinklerbrücke

Fahrgäste müssen auf Bus umsteigen

Voraussichtlich bis 25. September

Auf dem Bundesbahnabschnitt Radevormwald — Kräwinklerbrücke werden gegenwärtig Gleisumbauten vorgenommen. Aus diesem Grunde ist dieser Abschnitt ab heute für den gesamten Zugverkehr gesperrt. Die Ueberbrückung erfolgt durch Omnibusse, so daß die Fahrgäste von Halver und den anderen anliegenden Bahnhöfen umsteigen müssen. Wir wir vom Bundesbahnhof Halver auf Anfrage erfahren, bleibt der alte Fahrplan in der bisherigen Form bestehen. Es dürften sich durch das Umsteigen nur geringfügige Verspätungen ergeben.

Auch die Bundespost wird von diesen Gleisarbeiten betroffen, da ein Umladen auf Omnibusse nicht möglich ist. Stattdessen setzt die Post die sog. Päckerei-Kraftpostwagen ein, die die Post von Wuppertal-Elberfeld über Radevormwald nach Halver bringen. Der erste dieser Wagen verläßt Elberfeld morgens um 5 Uhr, ist in Schwenke um 6.50 Uhr und in Halver um 7.05 Uhr, in Anschlag um 7.20 Uhr. Von dort kehrt er nach Halver zurück, wo er um 7.30 Uhr eintrifft, um dann 8.20 Uhr nach Elberfeld zurückzufahren. Mittags fährt die Kraftpost ab Elberfeld um 13 Uhr. In Halver trifft sie um 14.50 Uhr ein. Die Rückfahrt erfolgt ab Halver um 18 Uhr. Sonntags bringt die Kraftpost unsere Post ab Elberfeld um 6.45 Uhr, an Halver 8.50 Uhr, zurück ab Halver 9.25 Uhr. Die Post nach Lüdenscheid geht morgens

Ida Fischer, Klagebach 39, begehen. Die Heimatzzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Personenwagen schlug um

Meinerzhagen. Hier fuhr auf der Bundesstraße 54 ein Pkw infolge Trunkenheit des Fahrers gegen den Anhänger eines entgegenkommenden Lastzuges. Der Pkw schlug um und wurde schwer beschädigt. Der Fahrer erlitt schwere Verletzungen. Blutprobe wurde entnommen.

— Auch unsere Post ist betroffen

ebenfalls über Elberfeld und dann über Hagen.

Die Streckenarbeiten sollen am 25. September beendet sein, so daß damit zu rechnen ist, daß die Beschränkungen und Umleitungen mit dem 26. September aufgehört haben.

1000 Kubikmeter Erde bewegt

Einweihung des neuen Sportplatzes in Kühlenhagen

Der alte Sportplatz des TuS Linscheid-Heedfeld, der Schrecken aller Handballer, ist nicht mehr. Gestern wurde ein neuer Sport- und Spielplatz eingeweiht. Unmittelbar hinter dem Gasthaus in Kühlenhagen ist in fast zweijähriger freiwilliger Arbeit eine Anlage entstanden, auf die sein Besitzer stolz sein kann.

Im Rahmen eines bunten Sportnachmittags wurde der Platz gestern seiner Bestimmung übergeben. Auf dem frischen Rasenplatz hatte sich die Jugend des Vereins ein Stelldichein gegeben, um den Turn- und Sportfreunden einen Querschnitt durch die Breitenarbeit zu zeigen.

Buntes Programm

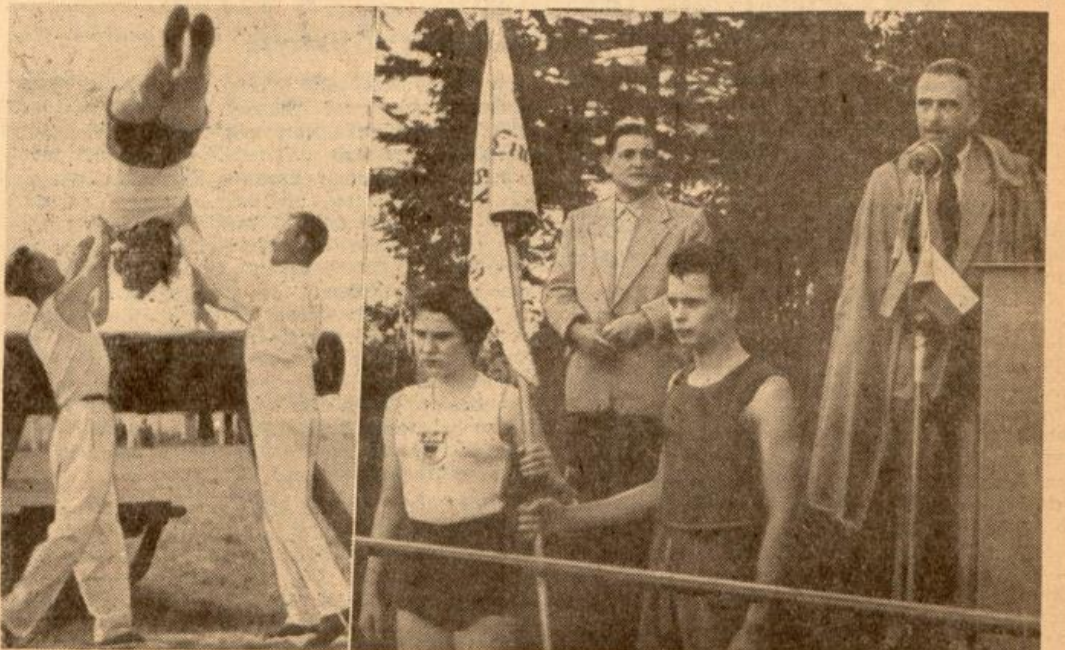
Eine gemischte Jugendstaffel der Linscheider Schule unter ihrem verdienten Lehrer Neugebauer eröffnete den bunten Reigen. Mit Fahrrädern, Tretrollern, Seilchenhüpfen, Eierlaufen und Ballrollen kämpften die Kinder um den Sieg und boten den Zuschauern ein schönes Bild freudvollen Tummelns. Es folgten Barren- und Pferdübungen der Jugendriegen. Diesen schloß sich eine Keulen-Gymnastik der Turnerinnen an. Der MGV „Eintracht“ Kühlenhagen wartete zwischendurch mit verschiedenen Liedern auf, während die Kapelle

der Hagener Straßenbahn zum Turn- und Spielgeschehen und in den Pausen eifrig musizierte.

Viele Ehrengäste

Der Vorsitzende des Festvereins Lademacher entbot zunächst den Ehrengästen, u. a. Amtsbürgermeister Steinbach, Amtsdirektor Nilius, Schulrat Müller, dem Vertreter des Lenne-Volme-Gaues, Herrn Heimöller, seine Willkommensgrüße. Dann plauderte er über die Entstehung des 120 mal 50 Meter großen Platzes, 1000 Kubikmeter Erde mußten bewegt werden. Dank zollte der Redner dann den Behörden, die finanziell zum Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Die Weiherrede hielt Gauvertreter Heimöller, der der neuen Anlage zum Gedenken an einen verdienten Turner des Vereins den Namen „Hengstenberg-Sportplatz“ gab. Anschließend überbrachten Vertreter der Nachbarvereine Grüße und Glückwünsche.



Ausschnitte aus dem Programm der Platzweihe. Links: Die Turnerinnen zeigen Übungen am Pferd. Rechts: Der eben enthüllte Wimpel der Turn- und Sportjugend. Im Hintergrund der Vorsitzende Lademacher. Rechts Gauvertreter Heinrich Heimöller bei der Weiherede. (Fotos: Schulte)

Schalksmühle bucht die ersten Pluspunkte

Eintracht Hagen wurde in prächtiger Manier bezwungen - Auch Oege und Ferndorf stehen auf der Siegerliste

Für eine große Ueberraschung sorgte gestern Schalksmühle in der Rehstraße in Hagen. Der alte Oberligist Eintracht Hagen wurde nach einem kampfbetonen und doch fairen Spiel von dem Neuling aus dem Volmetal bezwungen, der damit die ersten Pluspunkte für sich buchen kann. Neben Schalksmühle war auch der Neuling Hohenlimburg-Oege gegen Wattenscheid erfolgreich, während Friesen Haspe sich gegen Neheim ganz knapp geschlagen bekennen mußte.

Wenn in der Vorschau zu dem gestrigen Spieltag eine Hagenener Zeitung schrieb, daß es Eintracht Hagen gegen die Mannen um van Oepen aus Schalksmühle nicht sehr schwer haben wird, so mußte dieses Urteil doch am gestrigen Sonntag gewaltig revidiert werden. Nach einem eifrigen Training in der letzten Woche zeigten sich die Schalksmühler kampfbetonter und einsetzungsfreudiger und konnten durch diese Momente ein Spiel gewinnen, das sie mit in die Reihen der alten Oberligisten einführen wird.

Kampfbeton und doch fair war am gestrigen Vormittag die Auseinandersetzung der beiden schon lange befreundeten Mannschaften, Schalksmühle war die bessere Elf und deshalb geht der Sieg auch voll und ganz in Ordnung. Viel Glück hatten die Ferndorfer gestern auf eigenem Platz gegen die Handballer aus Holsterhausen, denn nur mit einem Tor Unterschied blieben die Punkte bei den Platzherren. Holsterhausen tritt übrigens am nächsten Sonntag in Schalksmühle an, hoffentlich sind in diesem Spiel die Platzherren in der gleichen spielerischen Laune wie gestern. In Wattenscheid hatten es die Oeger nicht allzu schwer, denn 8:14 zeugt von einer einwandfreien spielerischen Leistung des Neulings in dieser Klasse. Als Höhepunkt der gestrigen Auseinandersetzungen in der Oberliga Gruppe West mußte das Spiel in Gevelsberg angesehen werden, wo die beste Elf der Gruppe, Hattingen, antrat. Nach wechselhaftem Spiel entschieden schließlich die Hattinger das Treffen einwandfrei für sich. Friesen Haspe mischte in Neheim recht kräftig mit, konnte allerdings nicht verhindern, daß Neheim in fast letzter Minute den Siegtreffer schoß.

Eintracht Hagen I — Schalksmühle I 11:15 (3:8)

Hagen: Bizant — Kunze, Jucknies — Holtey, Baumhöfer, Kiolbassa — Klein, Wolters, Möller, Eglauer, Bracker.

Schalksmühle: Weber — Geisel, Machelett — Potberg, Schulz, Mayweg — Ohlbrock, Hohage, von Oepen, Mürmann, Keldenich.

Die Schalksmühler dominierten in der ersten Halbzeit ganz eindeutig und schnürten die Platzmannschaft des öfteren vollkommen ein. Andererseits stand die Schalksmühler Hintermannschaft ganz eisern und vor allen Dingen war Weber in einer Verfassung, wie man es lange nicht mehr erlebt hat. So wurde den Hagenern in der ersten Halbzeit der Kampfnerv genommen, wogegen die Schalksmühler zu einer ausgezeichneten Form aufliefen. Hart steigt die Hagenener Hintermannschaft stets ein, so daß von Oepen Gelegenheit genug bekam, seine Wurfkraft zu beweisen. Mit welcher Prägnanz er dann die Freiwürfe verwandelte, war zu bewundern.

2 Würfe in die lange Ecke ergab durch von Oepen eine 2:0-Führung. Einen 13-m verwandelte er mit einer unheimlichen Wucht, daß selbst der

Hagener Hüter keine Abwehrmöglichkeit hatte. Ein gleicher Freiwurf ergab durch Müller das 1:3. Dann folgten 4 weitere Freiwürfe von von Oepen, so daß das Ergebnis nach 20 Minuten 1:7 für Schalksmühle lautete. Durch einen weiteren 13-m-Wurf kamen die Platzherren auf 2:7 heran und durch Eglauer gelang ihnen das 3. Tor. Aber als ein weiterer Freiwurf für die Volmetaler verhängt wurde, stellte von Oepen das Halbzeitergebnis von 3:8 her.

Nach der Pause wurde das Spiel noch härter. Der Schiedsrichter hatte schwere Arbeit. Zunächst kamen die Hagenen dann bedrohlich auf und holten bis auf 6:8 auf. Von Oepen stellte mit einem Weitwurf das Ergebnis dann auf 6:9. Hohage, der sehr aktiv war, schaffte das 6:10. Die Hagenen ließen nicht locker, sie kämpften jetzt mit allen Mitteln. Aber in diesem Augenblick behielt Weber die Nerven und brachte die Hagenen Stürmer schier zur Verzweiflung. Trotzdem gelang Eglauer das 7:10, aber schnell stellte Keldenich auf 7:11. Möller warf den 8. Hagener Treffer, aber von Oepen stellte schnell den alten Abstand wieder her. Nochmals war es der schnelle, aber sehr harte Möller, der für seine Farben den 9. Treffer erzielte. Der Schalksmühler Sturm spielte jetzt ganz groß auf, nur mit den letzten Abwehrmitteln stemmten sich die Hagenen Hinterleute, die vollkommen auseinanderfielen, gegen die Schalksmühler Sturmreihe. Nachdem von Oepen dann eine Unfairheit der Hagenen mit dem 13. Treffer ahndete, warf er kurz darauf aus 25 m eine Bombe aufs Tor, daß dem Hagener Hüter das Hören und Sehen verging. Die Partie stand nunmehr 9:14 und konnte kaum noch verloren gehen. Die Hagenen aber legten einen gewaltigen Endspurt ein, konnten auch durch Eglauer und Möller noch 2 Tore erzielen, aber von Oepen stellte dann das Endergebnis auf 11:15.

1. Kreisklasse Altena-Lüdenscheid

Halver wurde förmlich überfahren

Kierspe 79 siegt im Lokalderby — Oberbrügge weiter ohne Sieg

Recht unterschiedliche Ergebnisse gab es am gestrigen dritten Spieltag dieser Serie in der 1. Kreisklasse. Für eine Bombenüberraschung sorgte Evingen am Samstag, die es fertigbrachten, die Halveraner mit einer mehr als eindeutigen Niederlage abzufertigen. Die Halveraner spielten in einer völlig neuen Zusammensetzung vollkommen planlos und waren in keinem Augenblick des Spiels restlos im Bilde. Recht beachtlich waren die Leistungen, die gestern in Kierspe gezeigt wurden. Auf beiden Seiten sah man wunderschöne Paraden. Kierspe 79 blieb schließlich verdient mit einem Tor Unterschied Sieger. Eine immer noch schwache Leistung boten die Oberbrügger gestern erstmalig auf eigenem Platz. Gegen die 28er aus Lüdenscheid kamen die Platzherren nicht an. Einen bösen Ausrutscher leisteten sich auch die Brügger, die sich von den Eiringhauser Reservisten mit 7:2 hereinlegen ließen, dagegen machte Neuenrade im Versetal die Schlappe vom Versonntag wieder wett. Die weiteren Spiele verliefen erwartungsgemäß.

TuS Evingen — TuS Halver 6:0 (1:0)!

Nein, das ist kein Druckfehler! So unglaublich es vielleicht auch klingen mag! Jeder Kommentar sollte an und für sich überflüssig sein, denn das Ergebnis spricht tatsächlich für sich. Dabei soll und kann aber auch gar nichts beschönigt werden. In der Besetzung Kühn — Walzner III, Walzner I — Neuhaus, Oberberg, Raabe — Schmitz.

Zum ersten Mal in Halver

Handballturnier mit Klubkampf in Halver?

Beachtliche Leistungen der Handballer und Leichtathleten begeisterten die Zuschauer

Das Handball-Turnier nach Hallenart begann am Sonntagmorgen unter Beteiligung der Handballmannschaften von Hückeswagen, Kierspe 79, Lüdenscheid 08, Versetal, Oberbrügge und Halver. In den Spielen des Vormittags qualifizierten sich für die Endrunde, die am Nachmittag im Rahmen des ebenfalls auf dem Sportplatz an der Karlshöhe stattfindenden Leichtathletik-Klubkampfes zum Austrag kamen, die Mannschaften Kierspe, Versetal, Hückeswagen und Halver. Bei diesem Turnier, das erstmalig in Halver durchgeführt wurde, sahen die Zuschauer die schnelle und abwechslungsreiche Art dieses Spieles wie auch spannende Kämpfe, denn mit zwei Ausnahmen standen sich in diesem Treffen gleichwertige und kampfstärke Mannschaften gegenüber.

Am Nachmittag traten dann die Leichtathletik-Mannschaften von Oekinghausen, Kierspe 79 und Halver zu den Kämpfen eines Klubkampfes an. Ueber 70 Jungen und Mädchen boten den Zuschauern beachtliche Leistungen. Besonders bei der Jugend war festzustellen, daß hier in allen Vereinen gute und erfolgversprechende Kräfte im Kommen sind. Es war erfreulich, zu sehen, wie diese Jugend mit Eifer und Freude dabei war. Auch ein solcher Klubkampf fand nach langen Jahren erstmalig wieder in Halver statt; er lief reibungslos und ohne jeden Einspruch in fairer Weise und echter Kameradschaft über die Zeit. Es ist der Wunsch aller Beteiligten, diese Kämpfe jährlich zu wiederholen. Es handelte sich hier um einen Mannschaftskampf, zu dem alle Leichtathleten antreten konnten. Gewertet für das Endergebnis wurden die zwei besten Leistungen in jeder Disziplin. In der Gesamtwertung errang den 1. Platz der Tus Halver vor Kierspe 79 und Oekinghausen. In den zwischen den Kämpfen durchgeführten Endspielen zeigten nun vor zahl-

zielen, aber von Oepen stellte dann das Endergebnis auf 11:15.

1. Handballkreisklasse

Die Handball-Kreisklasse ist nun auch vollzählig. Bekanntlich wurde zur Ermittlung des 18. Platzes in der 1. Kreisklasse zwischen den drei Vereinen Brünninghausen, Berkenbaum und Rahmeder TV 83 eine Qualifikationsrunde angesetzt, die nach einfacher Runde mit einem Punkteergebnis von 2:2 für jeden Verein endete. Das Torverhältnis zeigte nur geringe Unterschiede. Es entscheiden zu lassen, hätte bei der erwiesenen Gleichwertigkeit der Vereine eine unbillige Härte bedeutet. Aus sportlichen Erwägungen hat daher der Spielausschuß des Kreises entschieden, daß alle drei Vereine auch in der kommenden Spielzeit weiter in der 1. Kreisklasse spielen. Die Klasse umfaßt damit 20 Mannschaften, die in zwei Gruppen spielen: Gruppe Lenne: Deutsche Eiche, Altena, TuS Mühlenrahmede, TuRa Eggenscheid, TuS Versetal, Jahn Lüdenscheid, TV Brünninghausen, Jahn Werdohl II, Rahmeder TV 83, DJK Westfalia Werdohl, DJK Eintracht Lüdenscheid. Gruppe Volme: TV Linscheid/Heedfeld, SF Lüdenscheid 08, Stöcken Dahlebrück, LTV 61 Lüdenscheid, TuS Oekinghausen, TV Schalksmühle II, TuRa Brügger, TuS Halver, TV Kierspe 79, TV Berkenbaum.

Die II. Kreisklasse umfaßt 19 Vereine, sie spielen ebenfalls in zwei Gruppen: Gruppe Lenne: Deutsche Eiche II., Mühlenrahmede II., TuS Grünwald I., Versetal II., Jahn Lüdenscheid II., TS Evingen II., Germania Altena II., Rahmeder TV 83 II., Städt. Rahmede II., DJK Eintracht Lüdenscheid II. Gruppe Volme: Linscheid/Heedfeld II., Lüdenscheid 08 II., Stöcken Dahlebrück II., LTV 61 II., Oekinghausen II., Schalksmühle III., TuS Oberbrügge III., Kierspe 79 II., Halver II.

Die Meisterschaftsspiele beginnen in beiden Kreisklassen am kommenden 12. September.

Sikora, Moch, Wilde und Gersch standen die Halveraner von vornherein auf verlorenem Posten. Wenn sie auch in den ersten 20 Minuten das Spiel zum Teil ausgeglichen gestalten konnten. Die Niederlage bahnte sich aber in dieser Zeit schon an. Nur mit Mühe konnte Halvers Abwehr dem Druck der Evinger Angriffe standhalten. Die Führungschance vergeben die Gastgeber, als sie einen von Oberberg und Kühn verschuldeten Foulelfmeter verschießen. Wenig später heißt es dann durch den Rechtsaußen verdient 1:0. Nach dem Wechsel macht Oberberg ohne ersichtlichen Grund im Strafraum Hand. Der Elfmeter wird sicher verwandelt: 2:0! Die Halveraner fielen mehr und mehr auseinander, erreichten in keiner Phase des Spieles Kreisklassenniveau und mußten den eifrigen Gastgebern die Vorherrschaft überlassen. In regelmäßigen Abständen erzielten diese noch weitere 4 Tore. Das Ergebnis mag den Spielverlauf nicht ganz wiedergeben, man kann aber auch nicht sagen, daß die Tore unverdient waren.

FC Oberbrügge — SpV Lüdenscheid 28 1:3 (1:1)

In der ersten Hälfte war das Spiel verteilt, so daß beide Mannschaften versuchten, das Spielgeschehen an sich zu reißen. Die Platzherren hatten reichlich Pech mit ihren Lattenschüssen und mußten sich daher das Führungstor gefallen lassen. Rummel konnte aber bis zur Pause gleichziehen. Nach dem Wechsel hatte man ein lebhaftes

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

Lüdenscheid 08 — RSV Hüh	1:3
Jahn Werdohl — Klafeld	1:0
Eiringhausen — Hüsten 09	3:1
Neheim 08 — Holthausen	5:2
Niederschelden — Brilon	2:2 (I)
Menden 09 — Eiserfeld	6:0
Sportfr. Siegen — Letmathe 98	2:0

BEZIRKSKLASSE

VfB Altena — Alem. Menden	1:3
Meinerzhagen — Oeverseiche	2:2
SVg Olpe — Grünwald	2:1
Iserlohn 46 — Plettenberg	1:2
Hemer 08 — Meggen	3:2
Finnentrop — Nachrodt	6:4
Grüne — Fröndenberg	2:2

I. KREISKLASSE

Lüdenscheid 08 Res. — Herscheid	2:0
Versetal — Neuenrade	2:6
Oberbrügge 31 — Lüdenscheid 28	1:3
Kierspe 79 — Kierspe 04	4:3
LTV 61 — Listertal	5:1
Plettenberg Res. — Höh Res.	4:2
Evingen — Halver	6:0 (I)
Eiringhausen Res. — Brügger	7:2 (I)

Handball

OBERLIGA

Eintracht Hagen — Schalksmühle	11:15
Ferndorf — Holsterhausen	13:12
Wattenscheid 01 — Hohenlimburg-Oege	8:14
Sportfr. Gevelsberg — Hattingen	11:14
Neheim 08 — Friesen Haspe 60	8:7

LANDESLIGA

Jahn Werdohl — Städt. Rahmede	12:6
Evingen — TuRa Hohenlimburg	8:8
Ferndorf Res. — Germ. Altena	15:14
Siegener TV — Weidenau	10:9
Eichen — Hohenlimburg 10	11:15

teres Spiel erwartet. Aber es blieb bei der alten Kampfweise. So konnte Lüdenscheid ein weiteres Tor anbringen und versuchte nun diesen Stand zu halten. Durch ein Selbsttor gaben die Oberbrügger den Gästen den sicheren Sieg in die Hand und versenkten damit zwei wertvolle Punkte.

3 LISTERTALER MUSSTEN VOM PLATZ

Recht lustlos und ohne Treffer brachten die 61er und die Listertaler die erste Halbzeit über die Strecke. Im zweiten Durchgang wurde es dann übermäßig hart. Zunächst gingen die Gäste überraschend in Führung. Die 61er gingen jetzt doch mehr aus sich heraus, und es dauerte auch nicht lange, da hatte Jandek den Ausgleich und wenig später auch den Führungstreffer erzielt. Härter und härter wurde das Spiel. Schließlich wußte sich der Schiedsrichter nicht anders, als drei der größten Raubheime in die Kabinen zu schicken. Gegen acht Mann spielend, hatten es die 61er in restlichen Minuten natürlich nicht schwer, durch Jandek zu der weiteren Treffern zu kommen, der somit alle 5 Tore der 61er auf sein Konto brachte.

NIVEAULOSES SPIEL IM JAHNSTADION

Die Öber Reserve und Herscheid lieferten sich bei der schwülen Witterung am Sonntagvormittag ein spannungsarmes und farbloses Spiel, welches in keiner Phase befriedigen konnte. Selten sah man einen durchdrachten Zug. Auf beiden Seiten wurde ein erschütternd schlechtes Abspiel gezeigt, hinzu kam noch fast völliges Schußvermögen der Sturmreihen. Trotzdem war der 2:0-Sieg der Öber durchaus verdient, denn mit ihrem flachen Spiel blieb die Elf doch im ganzen gesehen erfolgreicher und durchschlagskräftiger. Herscheids hohes Spiel dagegen stellte die heimische Hintermannschaft vor keine großen Probleme. Allerdings mußten die Gäste den größten Teil der zweiten Hälfte mit zehn Mann durchstehen, da Sieghart nach wiederholten Fouls des Platzes verwiesen wurde.

Die Tore schossen: Weiler 1:0 in der 64. Min. und Meise 2:0 in der 81. Min.

Die voraussichtlichen Totoquoten

12er-Wette

1. Rang: 9166 DM
2. Rang: 200 DM
3. Rang: 17 DM

10er-Wette

1. Rang: 2643 DM
2. Rang: 68 DM
3. Rang: 7 DM

der noch abseits stehenden Jugend ein neues und schönes Betätigungsfeld aufgezeichnet hat.

Das Ergebnis des Klubkampfes Kierspe 79 Halver Oekinghausen

Männer:			
100 m	1272	1536	1320
800 m	240	1152	868
3000 m	400	728	766
4x100 m	600	680	620
Weitsprung	1176	882	1076
Hochsprung	1240	1040	1040
Kugelstoßen	795	957	740
Diskus	917	613,5	789

zus. 6640 7578,5 7217

Frauen:			
75 m	1380	1400	890
Kugelstoßen	712	896	—
Weitsprung	1137,5	1200	850
4x100 m	592	528	376

zus. 3821,5 4024 2116

Jugend A u. B:			
100 m	2202	2404	1128
1000 m	1133	800	—
Kugelstoßen	1355	1762	922
Weitsprung	1368	1644	934
Hochsprung	1690	1430	890
4x100 m	532	560	—

zus. 8280 8620 3874

Gesamtergebnis:			
Männer	6640	7578,5	7217
Frauen	3821,5	4024	2116
Jugend	8280	8620	3874

Sa. 18741,5 20222,5 13207

Die neuen Tabellen

KREISKLASSE

1. (1.) LTV 61	3	2	1	0	7:2	5:1
2. (3.) Lüdenscheid 28	3	2	1	0	6:3	5:1
3. (7.) Neuenrade	3	2	0	2	8:4	4:2
4. (11.) Evingen	3	1	2	0	13:7	4:2
5. (9.) Lüdenscheid 08 Res.	3	2	0	1	5:3	4:2
6. (12.) Eiringhausen Res.	3	1	1	1	12:8	3:3
7. (4.) Herscheid	3	1	1	1	4:5	3:3
8. (2.) TuRa Brügger	3	1	1	1	12:13	3:3
9. (13.) Plettenberg Res.	3	1	1	1	9:11	3:3
10. (6.) Kierspe 04	2	1	0	1	9:6	2:2
11. (14.) Kierspe 79	2	1	0	1	7:7	2:2
12. (5.) Listertal	2	1	0	1	2:5	2:2
13. (10.) Höh Res.	3	1	0	2	7:9	2:4
14. (8.) Halver	3	0	2	1	3:9	2:4
15. (15.) Versetal	2	0	0	2	2:7	0:4
16. (16.) Oberbrügge	3	0	0	3	3:10	0:6

BEZIRKSKLASSE

1. (2.) Olpe	3	3	0	0	13:4	6:0
2. (3.) Fröndenberg	3	2	1	0	8:5	5:1
3. (4.) Plettenberg	3	2	1	0	9:7	5:1
4. (1.) Iserlohn 46	3	2	0	1	11:3	4:2
5. (7.) Hemer 08	3	2	0	1	9:10	4:2
6. (8.) Finnentrop	2	0	1	0	7:5	3:1
7. (6.) Grüne	3	1	1	1	7:6	3:3
8. (10.) Alem. Menden	3	1	1	1	5:8	3:3
9. (5.) Nachrodt	3	1	0	2	11:10	2:4
10. (9.) Meinerzhagen	3	0	1	2	7:12	2:4
11. (14.) Oeverseiche	3	0	1	0	5:9	1:5
12. (12.) Meggen	2	0	0	2	3:5	0:4
13. (11.) Altena	2	0	0	2	4:7	0:4
14. (13.) Grünwald	2	0	0	2	1:9	0:4

LANDESLIGA

1. (1.) RSV Hüh	4	4	0	0	10:5	8:0
2. (3.) Menden 09	4	3	1	0	11:1	7:1
3. (4.) Sportfr. Siegen	4	3	0	1	22:4	6:2
4. (2.) Hüsten 09	4	2	1	1	15:6	5:3
5. (6.) Niederschelden	4	1	2	1	12:12	4:4
6. (5.) Letmathe 98	3	1	1	1	5:5	3:3
7. (10.) Jahn Werdohl	3	1	1	1	3:6	3:3
8. (7.) Klafeld-Geisw.	4	1	1	2	5:6	3:5
9. (11.) Neheim 08	4	1	1	2	7:9	3:5
10. (13.) Eiringhausen	3	1	0	2	6:7	2:4
11. (8.) Lüdenscheid 08	3	0	2	1	4:6	2:4
12. (9.) Eiserfeld	3	0	2	1	1:7	2:4
13. (12.) Brilon 20	4	0	2	2	3:15	2:6
14. (14.) Holthausen	3	0	0	3	7:19	0:6

HANDBALL-OBERLIGA

1. (1.) Hattingen	3	3	0	0	50:27	6:0
2. (2.) Ferndorf	3	3	0	0	41:28	6:0
3. (3.) Eintracht Hagen	3	2	0	1	37:32	4:2
4. (5.) Hohenlimb.-Oege	3	2	0	1	33:28	4:2
5. (4.) Spfr. Gevelsberg	3	2	0	1	31:32	4:2
6. (6.) Wattenscheid	3	1	0	2	37:39	2:4
7. (8.) Neheim 08	3	1	0	2	21:29	2:4
8. (9.) Schalksmühle	3	1	0	2	29:40	2:4
9. (7.) Holsterhausen	3	0	0	3	34:37	0:6
10. (10.) Friesen Haspe	3	0	0	3	22:43	0:6

Kommunisten feuern auf Quemoy

Nationalchinesische Gegenangriffe aus der Luft — Rotchina zieht Korea-Truppen zurück

dmt. Taipei, 5. September

Um die von nationalchinesischen Truppen besetzte Inselgruppe Quemoy in der Straße von Formosa ist ein offener Kampf entbrannt. Die kommunistischen Küstenbatterien feuern seit Freitag auf die nur fünf Kilometer vor der Küste liegenden Inseln. Die Truppen Tschiangkai-scheks haben von Formosa aus mit Gegenangriffen ihrer Luftwaffenformationen geantwortet, die im rollenden Einsatz den kommunistischen Hafen Amoy und die rotchinesischen Küstenbatterien mit Bomben belegten.

Bisher sollen drei Düsenjäger der Nationalisten abgeschossen worden sein. Zwei amerikanische

Offiziere wurden auf der Insel Quemoy bei dem ersten kommunistischen Feuerüberfall am Freitag getötet. Außenminister Dulles, der zur Südostasien-Konferenz in Manila weilte, läßt sich ständig über die Entwicklung der Lage berichten. Die „Peking Volkszeitung“ hat die Bewohner der Insel Formosa am Sonntag in einem Appell aufgefordert, sich auf die „unmittelbar bevorstehende Befreiung“ vorzubereiten.

Aus dem rotchinesischen Hauptquartier in Korea, Pjöngjang, verlautete Sonntagnachmittag, daß sieben chinesische Freiwilligen-Divisionen bis zum Oktober aus Nordkorea zurückgezogen werden. Die USA haben vor kurzem den Abzug von vier Divisionen angekündigt.

Sintflutartiger Regen über Indien

Nehru besucht Ueberschwemmungsgebiete — Unwetter auch in Bayern und Oesterreich

dmt. Bonn, 5. September

Nach Korrespondenten-Meldungen aus Neu Delhi wurde Nordost-Indien am Wochenende von furchtbaren Monsun-Regen heimgesucht, die ganze Landstriche unter Wasser setzten, etwa zwei Millionen Menschen heimat- oder obdachlos machten und unabsehbaren Sachschaden anrichteten. Der indische Ministerpräsident Nehru ist mit einem Regierungsflugzeug und 22 Parlamentsmitgliedern in das Katastrophengebiet von West-Bengalen geflogen, das am stärksten betroffen wurde.

Über Bayern und Oesterreich gingen in der Nacht zum Sonnabend schwere Unwetter nieder,

die von Blitz, Donner, Hagel und Regen begleitet waren. Die bayrischen Landkreise Sonthofen und Kronach melden schwere Ueberschwemmungen, während in Mittelfranken mehrere Gehöfte vom Blitz getroffen wurden. Im Kreis Augsburg wurde der Verkehr durch eine Geröll-Lawine stellenweise unterbrochen. Im Raum Coburg wurden nach vorläufigen Schätzungen 70 Prozent des noch nicht eingebrachten Getreides vernichtet. Schwere Hagelschläge in Oesterreich verletzten mehrere Personen und richteten einen auf 200 000 Mark bezifferten Sachschaden an. In Linz wurde ein Schilderhaus des Sowjetkommandos vom Sturm auf den Kopf gestellt.

Neue Lohnforderungen in Hessen

Fast 300 000 Arbeitnehmer betroffen — Streiks in Bayern endgültig beigelegt

dmt. Bonn, 5. September

Während in Bayern durch Verhandlungen zwischen der IG Metall und der Firma Auernhammer, Weißenburg, der letzte Teilstreik am Sonnabend beigelegt wurde und damit ab Montag in der bayrischen Metallindustrie wieder überall voll gearbeitet wird, haben in Hessen die Gewerkschaften Metall, Textil, Chemie und Gartenbau die Tarifverträge gekündigt. Davon sind etwa 295 000 Arbeitnehmer betroffen.

Die IG Metall fordert für rund 200 000 hessische Metallarbeiter eine Lohnerhöhung von 8,5 Prozent. In der chemischen Industrie sind die Verträge für 75 000 und in der kunststoffverarbeitenden Industrie für 5000 Arbeitnehmer gekündigt worden. In der Textilindustrie, die 25 000 Arbeitnehmer beschäftigt, konnte bei den bisherigen Lohnverhandlungen keine Einigung erzielt werden.

Die übrigen betroffenen Wirtschaftszweige sind das Elektrohandwerk, die Kraftfahrzeugindustrie, die Wachindustrie sowie Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft. Mit Wirkung vom 15. September werden in Hessen die Melker statt bisher 320 Mark, monatlich 370 Mark auf Grund eines neuen Tarifvertrages verdienen.

Am 10. September werden die große Tarifkommission der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder in Bad Homburg tagen.

Frankfurter und Offenbacher Messe eröffnet

dmt. Frankfurt, 5. September

Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard eröffnete am Sonnabend in Offenbach die Lederwarenmesse und am Sonntag in Frankfurt am Main die traditionelle Herbstmesse und versicherte in seinen Ansprachen, daß die Wirtschaftskonjunktur im Bundesgebiet auch in diesem Jahr anhalten werde. Er kündigte eine Fortsetzung seiner Liberalisierungspolitik an und ermahnte das deutsche Volk, sich durch die schlechte Ernte, die Streiks, das Ueberlaufen von Verrätern zum Osten und das Scheitern der EVG nicht beunruhigen zu lassen. Eine expansive Lohnpolitik mit ungerechtfertigten Lohnforderungen lehnte Erhard jedoch ab.

Longfellow-Preis an Heuß und Conant

dpa. Geisenheim, 5. September

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Wochenende der Longfellow-Preis in einer Feier vor dem Rheingauer Dom in Geisenheim an Bundespräsident Theodor Heuß überreicht. An

Stelle des früheren Hohen Kommissars John McCloy, dem der Preis ebenfalls verliehen worden war, übernahm sein Nachfolger, Dr. James B. Conant, die Auszeichnung. Der Preis wird von der Longfellow-Gemeinschaft der Steuern-Schurz-Gesellschaft alle fünf Jahre an Schriftsteller und Dichter verliehen, die in ihren Werken wesentlich zum Verstehen der Völker untereinander beigetragen haben.

Präsident Eisenhower unterzeichnete für die USA-Auslandshilfe in Höhe von 2,78 Milliarden Dollar. Davon entfällt fast die Hälfte auf allgemeine Verteidigungshilfe.

Die USA-Luftstreitkräfte haben ein neues 78 kg schweres Radargerät für Flugzeuge entwickelt, das auf eine Entfernung von etwa 380 km Stürme, Lufthindernisse und geographische Umrisse klar erkennen läßt. In Straßburg wurde am Sonnabend eine „Europäische Messe“ eröffnet, auf der 3 000 Firmen aus 19 verschiedenen Ländern vertreten sind. An der Eröffnung nahmen der Generalsekretär des Europarates, Marchal, der saarländische Justizminister, Ruhland, und der Straßburger Bürgermeister, Frey, teil.

Französisch-tunesische Verhandlungen eröffnet

Neo-Destour-Partei wieder zugelassen — Wieder blutige Zwischenfälle

dmt. Tunis, 5. September

Am Sonnabend begannen im Palais von Karthago die französisch-tunesischen Verhandlungen über die Gewährung der inneren Autonomie für Tunesien. An der ersten Sitzung nahmen der Bey von Tunis, der französische Nordafrika-Minister Fouchet, der Generalresident Boyer de la Tour und der tunesische Ministerpräsident Ben Ammar teil. Die Verhandlungen sollen in der nächsten Woche in Paris fortgesetzt werden.

Kurz vor Beginn dieser Besprechungen haben die französischen Behörden in Tunis das Verbot der nationalistischen Neo-Destour-Partei aufgehoben. Zahlreiche Mitglieder dieser seit 1938 verbotenen Partei waren an dem Terror, der das Land in den letzten Monaten in Unruhe hielt, maßgeblich beteiligt. 200 Internierte wurden freigelassen und 150 Nationalisten amnestiert.

Auch am Wochenende kam es in Tunis und Marokko wieder zu blutigen Zwischenfällen, dabei wurde ein marokkanischer Polizei-Inspektor getötet.

Manila:

Weitgehende Uebereinstimmung

dmt. Taipei, 5. September

Am Vorabend der Eröffnung der Südostasien-Konferenz wurde zwischen den in Manila versammelten Vertretern der USA, Großbritannien, Australiens, Neuseelands, Pakistans, Thailands

Die drei Staatssekretäre ernannt

dpa. Paris, 5. September

Der französische Ministerpräsident Mendès-France hat am Sonnabend den 37jährigen unabhängigen Abgeordneten Joseph Conombo zum Staatssekretär im Innenministerium ernannt und damit seine Regierungsumbildung abgeschlossen. Conombo vertritt in der Nationalversammlung einen Distrikt Französisch-Westafrikas. Er ist der zweite Neger, der Mitglied eines französischen Kabinetts wurde. Der erste war der Sozialist Filydabo Sissoko. Er gehörte 1949 der Regierung Robert Schumans an, die allerdings nur drei Tage im Amt war. Mendès-France hatte erklärt, er wolle drei Staatssekretäre ernennen, die für die EVG eingetreten sind. Roland de Moustier (konservativ) wurde Staatssekretär im Außenministerium und Gilbert Jules (Radikalsozialist) Staatssekretär im Finanzministerium.

Stadtrat von Coventry nach Stalingrad eingeladen

dmt. Moskau, 5. September

Der Stadtsowjet von Stalingrad hat den Stadtrat von Coventry zu einem Besuch in die Wolgastadt eingeladen, damit eine gemeinsame Resolution gegen die Anwendung von Atomwaffen ausgearbeitet werden könnte. Die Resolution soll der Abrüstungskommission der UNO zugestellt werden.

Die „Prawda“ erklärt, Coventry sei die durch den Krieg am meisten getroffene britische Stadt, wie Stalingrad die am meisten getroffene sowjetische Stadt sei. Die Weigerung des Stadtrates von Coventry, Luftschutzanlagen zu bauen, da diese in einem künftigen Kriege keinen verlässlichen Schutz darstellen, habe bewiesen, daß man in Coventry die Lage realistisch einschätze. Wenn Coventry und Stalingrad ihre Stimme gemeinsam gegen die Gefahr eines neuen Krieges erheben, werde man diese Warnung nicht überhören können.

Wahlen in China abgeschlossen

dpa. Peking, 5. September

Die Wahlen zum ersten chinesischen Volkskongreß, die mehrere Monate lang dauerten, sind abgeschlossen worden. 1226 Abgeordnete, darunter 30 Vertreter der außerhalb Chinas in Uebersee lebenden Chinesen, wurden gewählt. Der Volkskongreß ist das zukünftige Parlament der Volksrepublik Chinas. Ihm gehören u. a. die Mitglieder des Politbüros der chinesischen KP unter Führung von Mao Tse-tung, 60 von den Soldaten gewählte Abgeordnete, 147 Frauen, 100 Industriearbeiter, 27 Gewerkschaftler und 57 Bauern an. Der Volkskongreß wird die „beratende politische Volkskonferenz“ ablösen, die aus der chinesischen Revolution hervorgegangen war und bisher als das parlamentarische Gremium der Volksrepublik China galt.

Demokraten:

Eisenhowerpolitik „riskant“

dmt. Washington, 5. September

Die Politik der Regierung Eisenhower wurde am Sonnabend von der Demokratischen Partei in der Zeitschrift „Democratic Digest“ als „riskant“ bezeichnet. Sie lege allzu große Betonung auf die abschreckende Wirkung der Massenvernichtungswaffen und widme sich zu wenig dem allgemeinen militärischen und wirtschaftlichen Aufbau. Die unausgeglichene Politik gegenüber dem Kommunismus belastet nach demokratischer Auffassung die Regierung mit der Verantwortlichkeit für eine Entwicklung, die unbarmherzig auf einen umfassenden Krieg hinführe. Die Demokratische Partei schlägt vor, das amerikanische Industriepotential für einen „Krieg gegen den Hunger“ zu verwenden.

Sport

2. Kreisklasse

Ennepe I — Grünwald II 3:1

Zum ersten Meisterschaftsspiel traten gestern die Enneper auf eigenem Platz gegen die 2. Mannschaft von Grünwald an. Von Anfang an entwickelte sich ein kämpferisches Spiel, das von den Grünwaldern nicht ganz fair durchgeführt wurde. Der Schiedsrichter verstand es aber recht schnell die versteckten Fouls zu unterbinden, so daß das Spiel im weiteren Verlauf ohne besondere Schwierigkeit über die Zeit gebracht werden konnte. In der ersten Halbzeit hatten die Platzherren viel mehr vom Spiel, konnten aber diese Ueberlegenheit nur mit einem Tor zum Ausdruck bringen. In der zweiten Spielhälfte kamen die Grünwaldler etwas auf, aber auch sie hatten die Schußstiefel zu Hause gelassen, so daß Ennepe noch zwei Tore erzielen konnte, denen die Grünwaldler nur das Ehrentor entgegensetzten. Die Enneper Elf zeigte sich gestern recht einsetzfreudig und war sowohl im Sturm als auch in der Abwehr durchaus im Bilde.

Grünwald Res. — Germ. Schalksmühle 0:3

Mit einer beachtlichen Leistung führte sich gestern die neu aufgestellte Fußballmannschaft aus Schalksmühle ein. Die Germanen konnten auf dem Lüdenscheider Platz das Spiel glatt mit 0:3 Toren für sich entscheiden. Von Anfang bis zu Ende waren die Schalksmühler Neulinge tonangebend und ließen den Platzherren keinen Augenblick Zeit sich zu entfallen. Das Spiel war kämpferisch doch durchaus fair.

Evingen Res. — Halver Res. 5:3 (3:1)

War die Niederlage der ersten Mannschaft nicht aufzuhalten, so hätte Halvers Reserve das Spiel durchaus gewinnen können, aber sträflicher Leichtsin in der Abwehr ließ die Gastgeber bereits zur Halbzeit 3:1 in Führung gehen. Nach dem Wechsel erzielten die Halveraner zwar zwei Tore, aber die Gastgeber kamen ihrerseits ebenfalls noch zu zwei Toren.

FC Oberbrügge Res. — Lüdenscheid 28 Res. 0:2

Wenn die Platzmannschaft mit 9 Spielern antritt und mit diesen das ganze Spiel bestreiten muß, dann kann man natürlich keinen Sieg erwarten. So gingen auch hier die Punkte verloren.

Jugend-Fußball

TuS Halver AI Jgd. — SF Lüdenscheid 08 AI Jgd. ausgefallen

TuS Halver CI Jgd. — RSV Meinerzhagen CI Jgd. 2:1

Das Spiel der AI-Jugend fiel aus, da die Lüdenscheider wegen Mannschaftsschwierigkeiten absagten. Eine nicht erwartete Leistung boten Halvers jüngste Aktive, die sich gegen die spielerisch reiferen Gäste aus Meinerzhagen zu einer nicht erwarteten Leistung aufrafften und 2:1 gewinnen konnten. Dabei muß dieser Sieg als durchaus verdient bezeichnet werden.

Kierspe 04 Schüler — FC Oberbrügge Schüler 0:6

Die jüngere Garnitur des FC zeigte allen Mannschaften wie man Fußball spielt. Scheinbar hat sie von der alten Kampfkraft nichts eingebüßt, denn sie konnten auch auf dem Haunerbusch den Sieg sicher an sich reißen.

Kierspe 79 Jgd. — FC Oberbrügge Jgd. 7:0

Auch hier gilt das, was für die Reserve gesagt wurde, mit 9 Mann kann man keinen Sieg erringen. So gingen die ersten Punkte durch eine hohe Niederlage in Kierspe-Dorf verloren.

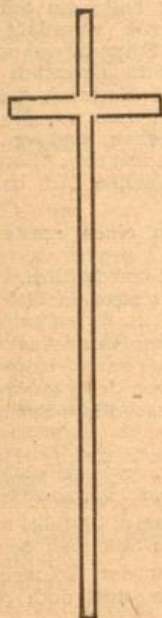
Wetterbericht

Im ganzen freundlich

Auf der Vorderseite eines bei Irland liegenden Tiefdruckgebietes ziehen schwache Störungen nach Nordosten, die noch keine durchgreifende Aenderung des Wetters bringen. Bei schwachen bis mäßigen südwestlichen Winden wechselnd wolbig, höchstens geringfügiger Regen. Tageshöchsttemperaturen wieder bis nahe 25 Grad.

Höchste Temperatur	22,8
Niedrigste Temperatur	12,9
Niederschlag	4,6
Sonnenscheindauer	2,9
Windrichtung und -stärke	S 2

Verlag: Wilb. Bell Jr. Halver/Westf. Kirchstraße 5. Perzent Halver 442 Verlagsleitung: Werner Bell, Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Högen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint wöchentlich bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.



Heute nachmittag verschied nach kurzer Krankheit meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Clara Wellenbeck

geb. Lemmert

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:

Walter Wellenbeck

Helene Wellenbeck geb. Rösenstrunk

Eberhardt, Helga u. Rolf Wellenbeck als Enkelkinder

Halver (von Vincke-Straße 28), den 4. September 1954

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. September 1954, um 15,30 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Waschmaschinen:?

Doch besser eine **Miele!**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**

Meiner werten Kundschaft zur freundlichen Kenntnis, daß meine

Schuhmacherei

von Samstag, den 11. 9. 54 bis einschließlich Montag, den 20. 9. 54 geschlossen bleibt.

Wilhelm Hradez
Schuhmacherei
Bächterhof 16

KLEINE

Anzeigen

im
Allgemeinen Anzeiger
haben

GROSSE

Wirkung

Bei Verstopfung
NEDA-Früchtemwürfel
das natürliche Abführmittel.
ab DM.-80
in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Bekanntmachung

Anschluß der Straße Am Hang in Halver an die gemeindliche Müllabfuhr

Auf Beschluß des Rates der Gemeinde Halver vom 2. Sept. 1954 ist die Straße Am Hang ab sofort an die gemeindliche Müllabfuhr Meinerzhagen angeschlossen. Der Anschluß 276 ist noch zusätzlich angeschlossen. Erste Abfuhr: Mittwoch, den 8. September 1954. Halver, den 2. September 1954.

Der Amtsdirektor: I. V. gez. Filling

Bekanntmachung

Auf folgende Veränderungen im Fernsprechverkehr wird hiermit hingewiesen:

Der Fernsprechananschluß Rönsahl Nr. 206 der Amtsverwaltung Kierspe (Direktverbindung) ist aufgehoben. Die Amtsverwaltung ist jetzt unter Rufnummer 341, 342 und 276 an das Fernmeldeamt für die Rönshaler Bevölkerung eingerichtet worden. Sie wird gebeten, sich möglichst dieses Anschlusses zu bedienen.

Amtsbürgermeister Ruhe ist ab sofort nicht mehr unter dem Fernsprechananschluß Meinerzhagen 374, sondern unter Rönsahl 248 zu erreichen.

Der Amtsdirektor: I. V. Mesenhöller
Amtsüberinspektor